



# JAHRESBERICHT ZUR LEISTUNGSÜBERWACHUNG 2008

## ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

### WAS IST PROGRESS?

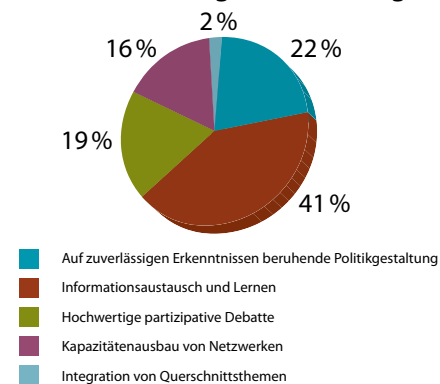
PROGRESS ist ein Programm für Beschäftigung und soziale Solidarität der EU. Es soll die Realisierung der Ziele der Europäischen Union im Bereich Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit im Sinne der Sozialagenda finanziell unterstützen. Im Einklang mit der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung soll es den Mitgliedstaaten helfen, mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen und den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken.

Das Programm richtet sich in erster Linie an Verantwortliche in der Politik, an Entscheidungsträger und Meinungsbildner und dient folgendem Zweck:

- Durchführung von Analysen und Beratung für die betreffenden Politikbereiche
- Der Überwachung der Durchführung des EU-Rechts und der EU-Politiken in den betreffenden Politikbereichen und an der Berichterstattung darüber
- Förderung des Politiktransfers, des wechselseitigen Lernens und der gegenseitigen Unterstützung unter den Mitgliedstaaten im Hinblick auf Ziele und Prioritäten der EU
- Übermittlung der Ansichten der Interessenvertreter und der Bevölkerung insgesamt.

Auf Grundlage objektiver und subjektiver Ergebnisse, die hauptsächlich durch sekundärstatistische Auswertungen und Umfragen gewonnen wurden, vermittelt der „2008 Annual Performance Report“ einen umfassenden Einblick in den Einsatz der PROGRESS-Fördermittel und deren Beitrag zur Realisierung der PROGRESS-Ziele. Die Fördermittel, die sich 2007 auf 72,8 Millionen EUR und 2008 auf 84,1 Millionen EUR beliefen, wurden für die im nachstehenden Schaubild dargestellten Ziele eingesetzt.

**Tatsächliche Verpflichtungen 2007 und 2008, nach Beitrag zum unmittelbaren Ergebnis von Progress**



Quelle: Europäische Kommission – Zahlen der GD Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit



# WIE ERFOLGREICH WAR PROGRESS BISHER? UND WAS IST FÜR EINE WEITERE VERBESSERUNG ERFORDERLICH?

**PROGRESS zur Qualitätsverbesserung der EU Politikgestaltung und Gesetzgebung sowie deren Umsetzung beigetragen: Durch die Entwicklung und Pflege eines umfangreichen Daten- und Informationsbestands sowie durch die Formulierung von für alle Mitgliedstaaten relevanten Fragestellungen und deren Berücksichtigung auf der politischen Agenda.**

**PROGRESS hat durch Förderung des Informationsaustauschs und des wechselseitigen Lernens unter den Mitgliedstaaten zur Entwicklung einer gemeinsamen Sicht der Herausforderungen, vor denen die EU im Sozialbereich steht, und zur Förderung eines gemeinsamen Verständnisses der Ziele der EU beigetragen.**

## Ergebnisse

- + Das von PROGRESS in 240 Berichten vorgelegte Material wird für seine Qualität geschätzt und regelmäßig von Verantwortlichen in der Politik, Entscheidungsträgern und anderen Interessenvertretern auf europäischer und nationaler Ebene zur Politikgestaltung und zur Unterstützung ihrer Vorhaben verwendet.
- + Es floss unmittelbar in eine Reihe von politischen Initiativen der Kommission zur Beschäftigungs- und Sozialpolitik ein, z. B. Vorstudien für die im Juli 2008 angenommene Sozialagenda, sonstige Studien, analytische Berichte und Folgenabschätzungen, die im Vorfeld von EU-Gesetzesvorlagen durchgeführt wurden, bewährte Praktiken und Leitlinien zur Durchführung von EU-Gesetzen sowie Studien zur Bewertung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der EU-Gesetzgebung und -Politik).

## Weiterer Handlungsbedarf

- Gerade bei Sozialschutz und sozialer Eingliederung besteht die Notwendigkeit zur Entwicklung einer EU-Politik, die besser den Verhältnissen, Bedürfnissen und Erwartungen in den verschiedenen Mitgliedstaaten entspricht.

## Ergebnisse

- + Die Bedeutung der in 1138 Informations-, Kommunikations- und Netzwerkveranstaltungen präsentierten Informationen wurde in allen Politikbereichen als hoch eingeschätzt. Politiker und Entscheidungsträger sowie die Sozialpartner und andere Interessenvertreter, die an den Veranstaltungen teilnahmen, gaben an, sie hätten relevante Informationen erhalten, die sie für die politische Gestaltung und/oder Unterstützung ihrer Vorhaben verwendet hätten oder zu verwenden beabsichtigten.
- + Die erfolgreichsten Veranstaltungen waren Peer-Reviews/Aktivitäten zum wechselseitigen Lernen. Alle Länder, die am PROGRESS-Programmteilnahmen, verpflichteten sich gleichermaßen zu einem wechselseitigen Lernen (20 thematische und Peer-Review-Sitzungen), das nationale Reformen im Bereich des Sozialschutzes, der sozialen Eingliederung und der Beschäftigung unterstützen soll.

- + Die Sensibilität für Ziele und Politik der EU in den PROGRESS-Politikbereichen war allgemein hoch: bei Politikern ebenso wie bei Entscheidungsträgern, Sozialpartnern, Nichtregierungsorganisationen und Netzwerken.

## Weiterer Handlungsbedarf

- Der Informationsaustausch sollte konzentrierter und zielgerichteter sein, und Kommunikationsinitiativen sollten besser auf die Bedürfnisse und Erwartungen der verschiedenen Zielgruppen eingehen.
- Außerdem sollten die Anstrengungen zur aktiven Zusammenarbeit mit wichtigen nationalen Interessenvertretern verstärkt werden, um weitere Multiplikatoreffekte zu erzielen.

## PROGRESS hat auch zur Förderung einer fruchtbaren Politikdebatte auf EU- und auf nationaler Ebene über Gesetzgebung, Politik und Ziele der EU beigetragen, sowie die Einbeziehung eines weiten Kreises von Interessenvertretern unterstützt.

### Ergebnisse

- +** Durch die 296 unterstützten Veranstaltungen (an denen 15 644 Interessenvertreter teilnahmen) hat PROGRESS auf EU- bzw. nationaler Ebene die Einbindung von Interessenvertretern aus Nichtregierungsorganisationen und regionalen Organisationen wesentlich angeregt. Andere Interessenvertreter, z. B. für ethnische Minderheiten und von Armut betroffene Menschen, erhielten die Möglichkeit, ihre Anliegen zu äußern und gehört zu werden. (Ein gutes Beispiel ist die Diskussion um die Integration der Roma).
- +** Die Ergebnisse der politischen Debatte flossen unmittelbar ein in verschiedene politische Initiativen der Kommission zu Antidiskriminierung und Eingliederung der Roma, Gesundheit und Sicherheit, sozialer Eingliederung und Sozialschutz sowie Gleichstellung der Geschlechter. Sie haben auch die Schlussfolgerungen der Präsidentschaft des Europäischen Rats und die Beschlüsse des Europäischen Parlaments inspiriert.
- +** Durch Unterstützung von 25 EU-Netzwerken und Nichtregierungsorganisationen, die sich die Förderung der sozialen Eingliederung, der Nichtdiskriminierung und der Geschlechtergleichstellung zur Aufgabe gemacht haben, hat PROGRESS die Möglichkeiten von nationalen und EU-Netzwerken, an der Entscheidungsfindung und Politikgestaltung auf EU- und nationaler Ebene mitzuwirken und darauf Einfluss zu nehmen, verbessert.
- Die wichtigsten nationalen Interessenvertreter müssen identifiziert und in die politische Debatte einbezogen werden.
- Außerdem muss ein Rahmen für einen engeren, gezielteren Dialog und eine gezieltere Diskussion mit den betroffenen Interessenvertretern geschaffen werden, vor allem durch Schulungen und Peer-Reviews.

### Weiterer Handlungsbedarf

Diese Broschüre ist in gedruckter Form auf Deutsch, Englisch und Französisch erhältlich.

Der vollständige Text des Berichts in deutscher, englischer und französischer Sprache kann auf <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=659&langId=de> heruntergeladen werden. © Europäische Gemeinschaften, 2009

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Belgium

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

